

## Werk

**Titel:** Vermischtes

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1907

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0022|LOG\\_0063](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022|LOG_0063)

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Ruhezustande beeinflußt es — wie die anderen zentralen Organe des Bewegungsapparates, das Großhirn, das Rückenmark, die Prinzipalzentren, die Markzentren, und zwar ein jedes Organ die ihm für seine spezifische Funktion untergeordneten Zentren — Mark- und Muskelzentren für den Bereich von Wirbelsäule und Extremitäten, indem es diese Zentren mehr oder weniger, aber immer nur schwach erregt.

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 6. Dezember. Herr Prof. Dr. G. Goldschmidt übersendet eine Arbeit von Prof. Dr. Hans Meyer über „Alkylwanderungen in der Pyridinreihe“. — Herr Dr. Alfred Grund übersendet eine Abhandlung: „Vorläufiger Bericht über physiogeographische Untersuchungen in den Deltagebieten des großen und kleinen Mäanders.“ — Herr Prof. Eduard Doležal in Wien übersendet eine Abhandlung: „Das Problem der sechs Strahlen oder der sieben Punkte.“ — Herr Dr. Albert Nodon in Paris übersendet eine Notiz: „Über die Radioaktivität der Substanz.“ — Herr Ingen. Josef Schornstein in Wien übersendet ein versiegeltes Schreiben zur Wahrung der Priorität: „Hyphenbiologie.“ — Herr Hofrat Dr. F. Steindachner überreicht eine Serie von Diagnosen neuer Coleopterenarten von Herrn Kustos V. Apfelbeck, welche derselbe gelegentlich seiner von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften subventionierten Reise nach Albanien und Montenegro gesammelt hat. — Herr Prof. Franz Exner legt eine Abhandlung von Prof. H. Mache in Innsbruck vor: „Ein einfacher Beweis für das Maxwellsche Gesetz der Geschwindigkeitsverteilung.“ — Derselbe legt ferner eine Abhandlung von Dr. Franz Aigner vor: „Einfluß des Lichtes auf elektrostatisch geladene Konduktoren.“ — Herr Hofrat Sigm. Exner legt den IX. Bericht der Phonogramm-Archivkommission vor: „Phonographische Aufnahmen der Eskimosprache, ausgeführt in Westgrönland im Sommer 1906“, von Dr. Rud. Trebitsch und Dr. Gust. Stiasny. — Die Akademie hat folgende Subventionen bewilligt: Dem Prof. Dr. Franz Ritter von Höhnel zur Anschaffung von Exsikkaten tropischer Pilze behufs Bearbeitung des Sammlungsmaterials der botanischen Expedition nach Brasilien 1000 K; dem Heinrich, Freiherrn Handel-Mazetti als Druckkostenbeitrag zur Herausgabe seiner Monographie der Gattung Taraxacum 600 K; dem Dr. Josef Wiesel in Wien behufs Fortsetzung seiner Studien über die Pathologie des chromaffinen Systems 400 K; dem Prof. Dr. Julius Tandler und dem Dr. S. Gross in Wien zur Fortführung ihrer Untersuchungen über Wesen und Bedeutung der interstitiellen Substanz der Geschlechtsdrüsen 1000 K.

Académie des sciences de Paris. Séance du 14 janvier. Berthelot: Comparaison entre les phénomènes chimiques déterminés par un échauffement résultant de causes purement calorifiques et ceux dus à un échauffement produit par des actions électriques. — Gaston Bonnier: Sur les prétdentes plantes artificielles. — S. A. S. le Prince Albert Ier de Monaco: Sur la huitième campagne de la „Princesse Alice II“. — Maurice Levy fait hommage de la troisième édition de la première Partie de son Ouvrage: „La Statique graphique et ses applications aux constructions.“ — G. D. Hinrichs: Ouverture d'un pli cacheté renfermant une Note intitulée: „Sur la composition des éléments chimiques.“ — A. Hurwitz: Sur les points critiques des fonctions inverses. — Georges Rémondos: Sur les points critiques d'une classe de fonctions. — Tommaso Boggio: Sur les potentiels d'un volume attirant dont la densité satisfait à l'équation de Laplace. — H. Marczyng: Sur le mouvement des liquides à grande vitesse par conduites très larges. — E. Seux: Sur l'importance de l'épaisseur du bord antérieur de l'aile de l'oiseau dans

le vol à voile. Sur application aux aéroplanes. — G. Gabet: Nouvel appareil de télémécanique sans fil. — Daniel Berthelot: Sur le calcul exact des poids moléculaires des gaz. — Albert Colson: Sur un sulfate de chrome dont l'acide est totalement dissimulé et sur l'équilibre des dissolutions chromiques. — Léo Vignon: Teinture et ionisation. — Em. Vigouroux: Action du chlorure de silicium sur le chrome. — Paul Lebeau: Sur un nouveau silicium de manganèse décrit par M. Gin. — A. Seyewetz et Poizat: Appareil continu pour la préparation de l'oxygène pur utilisable dans l'analyse organique. — W. Tschelinzeff: Étude d'un cas d'isométrie parmi les combinaisons oxoniennes de Grignard et Baeyer. — Pasteureau: Le superoxyde de la méthyléthylcétone. — E. E. Blaise et M. Maire: Sur les cétones  $\beta$ -chloréthylées et vinylées acycliques. Méthode de synthèse des 4-acylquinoléines. — Eberhardt: Sur un procédé permettant de détruire les larves dans les plantations d'arbres. — Maurice de Rothschild et Henri Neuville: Sur une nouvelle Antilope de la vallée de l'Ituri, *Cephalophus ituriensis* nov. sp. — Maurice Caullery: Sur les Liriopidae, Crustacés Isopodes (Epicarides), parasites des Rhizocéphales. — E. P. Fortin: Une précaution à prendre lors de l'observation des couleurs. — W. Kilian et Louis Gentil: Sur l'Aptien, le Gault et le Cénomanien et sur les caractères généraux du Crétacé inférieur et moyen de l'Atlas occidental marocain. — Deprat: Sur les rapports entre les terrains tertiaires et les roches volcaniques dans l'Anglona (Sardaigne). — G. Mercalli: Sur le tremblement de terre calabrais du 8 septembre 1905.

### Vermischtes.

Ein Knochenbruchstück aus den oberen Raibler Schichten an der Kampenwand bei Aschau erwies sich bei der Untersuchung durch Herrn F. Broili als ein Fragment des rechten Unterkieferastes eines Stegocephalen. Der Unterrand zeigt längsgestreckte kräftige Wülste, die durch Querwülste verbunden sind, die Oberseite trug die Zahnröhrchen, und hat eine ihr parallele auf der Innenseite des Kiefers verlaufende Alveolarrinne. Die Zähne fehlen zumeist, nur gelegentlich ist der basale Teil erhalten. Derselbe zeigt beim Anschleifen deutlich gefaltetes Dentin. Das Tier, dem dieser Kieferrest einst angehörte, muß nach den Dimensionen und den sonstigen Verhältnissen ein sehr großes und altes Exemplar gewesen sein. Die Gattung, der es zugehört, ist jedoch nicht näher festzustellen. Nur noch ein einziges Vorkommen aus dem Lunzer Sandstein von Prinzbach war bisher bekannt; der jetzige Fund ist daher für die Kenntnis der Verbreitung der Stegocephalen von größter Wichtigkeit. (Zentralblatt für Mineralogie usw. 1906, S. 568—571.)

A. Klautzsch.

Über mehrere, innerhalb der letzten Jahre beobachtete Fälle von parasitisch in Kröten lebenden Fliegenmaden berichtet Herr E. Hesse. Es handelte sich in den Fällen, in welchen die Aufzucht der Fliegen ausgeführt wurde, um *Lucilia splendida* Zett. u. Meig. Einmal (Juni 1903) fanden sich etwa ein Dutzend Fliegeneier außen am Parotiswulst einer Kröte (*Bufo vulgaris* Laur) angeheftet, welche durch Streichen mit dem Finger nicht entfernt werden konnten, aber bei der bald erfolgenden Häutung mit der Haut abgestreift wurden. Die Beobachtung ist deshalb nicht unwichtig, weil von früheren Beobachtern solcher schmarotzenden Fliegen angenommen wurde, daß die Larven durch äußere Wunden in den Körper dringen (Girard), oder daß es sich um vivipare Arten handele (Moniez). Herr Hesse vermutet, daß die Larven vielleicht durch die Nasenöffnungen eingeschlüpft oder vielleicht auch imstande sind, sich durch die Haut einzuleben.